

Partita in A-Dur

aus dem

Manuskript US-NYpMYO

Inhalt

Partita A-Dur aus dem MS US-NYpMYO

Aria W.		S.	5
(ohne Titel: Double)		S.	5
Boure W.		S.	6
Aria W.	•••••	S.	7
Minue	•••••	S.	7
Gigue	•••••	S.	8

Hinweise

Das Manuskript US-NYpMYO, zusammengestellt wohl im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts, enthält eine Vielzahl an gefälligen, gut zu spielenden Stücken. Sie sind (142, davon zwei Duette) überwiegend nach Tonarten gruppiert. Nach jetzigem Stand werden mindestens 17 der Kompositionen Johann Anton Graf Losy von Losimthal (jr.) (ca. 1645 - 1721) zugeschrieben. Peter STEUR ordnet die beiden Duette gegen Schluss des Manuskriptes (die Stimmen sind so angeordnet, dass zwei einander gegenübersitzende Spieler sie ausführen können) ebenfalls Losy zu. 1

Ferner ist zu erwähnen, dass es sich bei dem MS um die Hauptquelle für Stücke von **Anton(y/i) Eckstein** (? - 1721) bzw. **Johann Christian Anthon(i)y** (? - 1737/1741?), später mit Zusatz: **von Adlersfeld**, handelt.²

Stilistisch dokumentiert das Manuskript klar die vornehmlich in den österreichischen Habsburger Landen weiterentwickelte Lautensprache, die ihre Wurzeln insbesondere in der französischen Lautentradition und dem vor allem mit Italien in Verbindung gebrachten "cantabile" hat (was aber auch ein typisches Charakteristikum von Popularmusik insgesamt ist).

Das Manuskript enthält eine Reihe an Kompositionen, die - gemäß Titel - einem noch nicht identifizierten "Comte W." sowie einer Person, deren Name mit "W" abgekürzt wird, zuzuordnen ist. Zu letztgenannter Gruppe zählt auch der überwiegende Teil der nachfolgend in Abschrift wiedergegebenen Stücke. Im Original stehen dabei zwischen der ersten Bouree und der zweiten "Aria W.": "Buore CL" (CL = Comte - Anton Johann - Losy), "Gavott" (aufgrund einer Konkordanz vermutlich auch Losy zuzuordnen), "Menue" (Anonym). Der zweiten "Aria W." folgt eine weitere Bouree (Anonym), der sich die folgend dann in Abschrift wiedergegebenen Stücke "Minue" und "Gigue" anschließen.

Als "Comte W." sind viele lautespielende Adlige in Betracht zu ziehen, wobei der Buchstabe "W" als Kürzel für Vor- wie Zuname stehen kann. Bei z.B. Johann C(K)asimir "W"enceslaus (Wenzel) Kajetan Adam/Comes à V(W)erdenberg et Namischt wäre sogar beides gegeben. Unter der Voraussetzung, dass bei den Hinweisen auf die Komponisten Wert auf die Ausweisung des Standes gelegt wurde, kommen beim einfachen "W" allerdings nur Nicht-Adlige in Frage. Aus dem Kontext heraus (höfisches Umfeld, Bekanntheitsgrad als Komponist) ist auf jeden Fall Johann Georg Weichenberger (Graz 1676 – 1740 Wien) für das einfache "W." in Betracht zu ziehen.

Weichenberger stammt aus einer Grazer Kaufmannsfamilie. 1685 wurde er in der Matrikel der Universität Graz als "Parvist" (Universitätsschüler) geführt.³ Weichenberger wurde urkundlich belegt als "Lautenist" bezeichnet, sogar noch nach Aufnahme einer Tätigkeit in der kaiserlichen Hofbuchhalterei in Wien.⁴ Erst zu einem späteren Zeitpunkt findet sich in Urkunden bei der Berufsangabe der Hinweis auf die Hofbuchhalterei. Erste Eheschließung 1699 in Wien.

Stücke von **Weichenberger** (Barocklaute solo oder Lauten-Stimmen von Lautenkonzerten) sind enthalten u.a. in CZ-POm s. c. III, A-GÖ 1, CZ-Bm371, PL-Kj40633, PL-WuRM4140, CZ-Bm13268, CZ-PnmE36, PL-Wu2004, PL-Wu2006, PL-Wu2010,⁵ GB-HAB2. Sechs vollständige Lautenkonzerte von **Weichenberger** (= mit dazugehörigen Stimmen: Violine, Laute und Bass) befinden sich im Ms SK-BRhv (Sk-Bu) "Lauthenconcert von Jochann Georg Weichenberger in Wienn", Bibliothek Bratislava, Katedra Hudebnej Vedy a Výchovy. Für ein weiteres Konzert ist die Lautenstimme notiert im Ms A-Kr77, f. 86v ff., beginnend mit "Partita à 3 de Weichenberger - Allemande".

Michael Treder, im August 2015

¹ STEUR, Peter: Konkordanzliste MS US-NYpMYO. Auf: http://mss.slweiss.de.

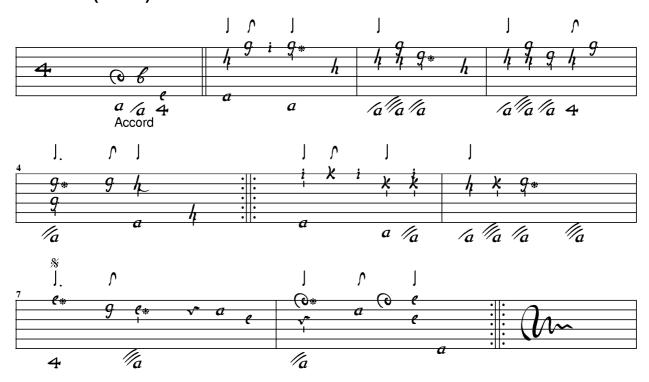
² Siehe ausführlich in TREDER, Michael: Das New Yorker Losy-, Anthony- und Consorten-Manuskript. Losy, Eckstein/Anthony von Adlersfeld, Unbekannt und Consorten MS US-NYpMYO. Tabulaturen für die Barocklaute. US-NYp ms. Music Reserve *MYO New York Public Library at Lincoln Center, Music Division. Vol. I and II., TREE-Edition 2012.

³ Siehe MGG Bd. 17, Kassel et al. 2007, Sp. 646.

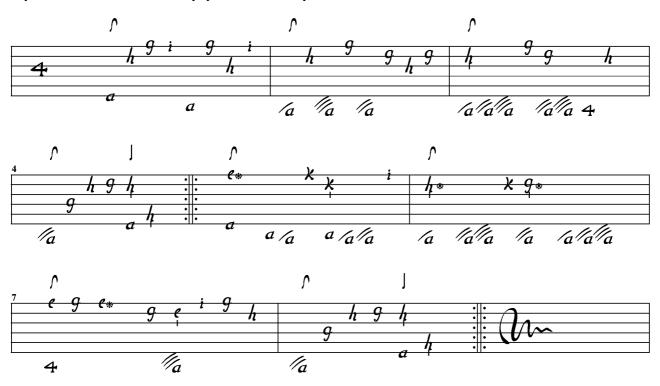
⁴ Siehe ÖML Bd. 5, Wien 2006, S. 2602 f.

⁵ In den "Grüssauer Manuskripten" befinden sich zum Teil auch die Lautenparts von Lautenkonzerten anderer Komponisten.

Aria W. (f. 84v)



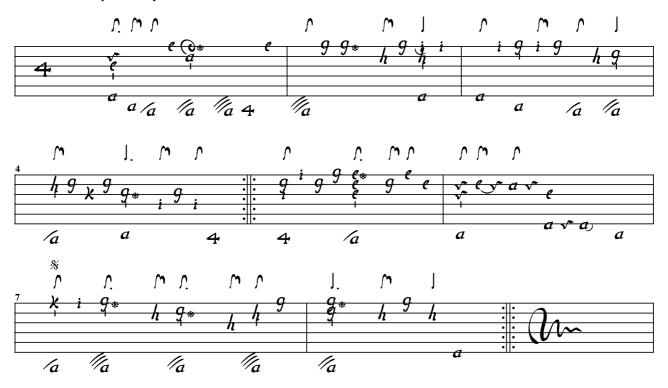
(ohne Titel: Double) (f. 84v - 85r)



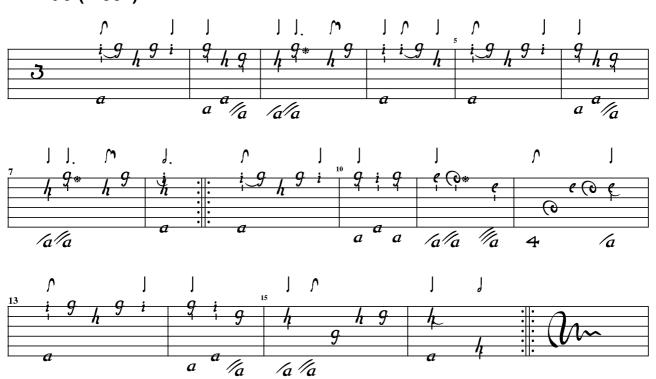
Buore (f. 85v - 86r)



Aria W. (f. 87v)



Minue (f. 88v)



Gigue (f. 89r)

